

Januar Sitzung des 59. Studierendenparlaments der Universität des Saarlandes

30. Januar 2013, Beginn: 19:10 Uhr, Ort: E1 7, Raum 0.01

Der Vorsitzende Pascal Straub eröffnet um 19:10 Uhr die Sitzung.
Abstimmungen werden in der Form (Ja / Nein / Enthaltung) angegeben.

[1] Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Pascal Straub unterbricht die Sitzung für 15 Minuten.

19.28 Uhr: Die Sitzung wird fortgesetzt.

Es sind 15 von 31 Parlamentarier*innen anwesend, das Parlament ist somit beschlussfähig.

Juso HSG Saar und Unabhängige (7 Sitze)

Charlotte Dahlem, Lukas Hoffmann, Jan Henrich

Campus Grün (4 Sitze)

Leopold Giese

Liberale Hochschulgruppe (4 Sitze)

Anton Becker, Daniel Brachmann, Matthias Sambale

piraten hochschulgruppe (4 Sitze)

Christian Backes, Govinda Sicheneder, Jonas Oberhauser, Phillip Müller

Aktive Idealisten (3 Sitze)

Josef Nguyen (ab 20.26 Uhr), Pascal Straub, Timo Conrad

MedCamp (2 Sitze)

Nicht anwesend

RCDS (2 Sitze)

Timo Mildau, Sebastian Koch (ab 19.43 Uhr)

das ...team (1 Sitz)

Nicht anwesend

Die Hochschulgruppe (1 Sitz)

Nicht anwesend

Unabhängig (1 Sitze)

Max Engel

Fehlende Parlamentarier*innen

Dem Vorsitz liegt eine Entschuldigung vor = (E)

Jusos	Jan Mertens (E), Dorothea Kerner (E), Filip Slavchev (E), Laura Welsch (E)
CG	Constantin Schwilk, Georg Varentsov, Bartholomäus Katzmarzyk
LHG	Julien Simons (E)
AI	Timo Conrad (E)
MedCamp	Hani El Roumi (E), Stefan Blug (E)
das ...team	Dennis Diercks (E)
die HSG	Immo Stanke (E)

AStA Referent*innen

Marc Strauch, Sven Clement, Jennifer Müller, Max Engel, Charlotte Dahlem, Govinda Sicheneder, Anna Maria Schmidt, Daniel Koster, Mohammad Sandoughdaran

[2] Annahme der Tagesordnung

Daniel Brachmann schlägt vor TOP 5 hinter TOP 3 zu verschieben, keine Gegenrede. TOP 6 wird nachträglich als TOP 9 behandelt. Die Geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

[3] Annahme des Protokolls der Dezember Sitzung

Das Protokoll der Dezember Sitzung wird mit einem Änderungsvorschlag von Daniel Brachmann angenommen (14/1/0).

[4] Verhältnis AStA und StuPa

Der AStA Vorsitzende Marc Strauch bietet Daniel Brachmann zu dessen Kritik, im AStA keine Auskunfte zu erhalten, an, zum Vorsitz zu kommen und dieser würde dann die entsprechenden Referent*innen dann an ihre Auskunftspflicht dem Parlament gegenüber zu erinnern.

Anton lobt die konstruktive Zusammenarbeit zwischen AStA und StuPa und merkt an, es gäbe genug die Dinge, die auf die Tagesordnung gesetzt werden. Das Klima zwischen AStA und StuPa sei gut und es gäbe eigentlich keinen Anlass zur Sorge.

Daniel Brachmann bezeichnet die Kritik am Verhältnis zwischen AStA und StuPa als „Jammern auf hohem Niveau“ und führt an, die doppelte Mitgliedschaft in AStA und StuPa bewege dazu das StuPa durch eine rosa Brille zu sehen.

Daniel Koster gibt an gerne mehr Auskunfte zu geben und für Kommunikation zur Verfügung zu stehen, möchte aber, dass ihm konkrete Fragen gestellt werden.

Lukas Hoffmann macht darauf aufmerksam, dass es die Aufgabe der Parlamentarier*innen darin besteht, sich über Themen zu informieren und sich eine Meinung zu bilden. Er regt an die Kommunikation zwischen AStA und StuPa und innerhalb der Hochschulgruppen zu verbessern und eine stärkere Aktivität der Ausschüsse an.

*19.43 Uhr: Sebastian Koch betritt den Raum, 16 Parlamentarier*innen sind anwesend*

Matthias Sambale fragt Lukas Hoffmann nach konkreten Ideen für Projekten, dieser verweist auf die Gestaltungsmöglichkeiten, die das StuPa hat, insbesondere die Möglichkeit dem AStA Arbeitsanweisung zu geben.

Jan Henrich lobt die Nutzung des StuPa Verteilers zur Information über den und Partizipation am Besuch der georgischen Studierenden und regt an diese Art der Beteiligung öfter zu nutzen.

GO-Antrag von Anton Becker auf Schließung der Redeliste, keine Gegenrede.

Daniel Brachmann regt an, dass das Parlament solle sich eine Vision davon machen, wo das StuPa in 2-3 Jahren sein soll und sich Gedanken darüber macht, wie das Parlament auf seine eigene Zukunft hinarbeiten kann.

[5] Neuwahl studentischer Vertreter*innen im Kompensationsmittelvergabegremium

AStA Vorsitzender Marc Strauch erklärt den Ursprung und die Verwendung der Kompensationsmittel und die Funktion der studentischen Vertreter*innen im Vergabegremium und liefert ein paar Beispiele für fakultätsübergreifende Projekte, die in der Vergangenheit gefördert wurden.

Das Gremium muss neu besetzt werden, da viele inzwischen ausgeschieden sind. Bisher wurden die fünf Plätze und ihre Stellvertretung aus den fünf größten im StuPa vertretenen Hochschulgruppen rekrutiert. Aufgrund der schwachen Anwesenheit von MedCamp und CG schlägt er vor die Art der Platzvergabe im StuPa zu klären.

Timo Mildau schlägt sich selbst vor und Pascal Straub schlägt Max Engel als dessen Stellvertreter vor.

Anna Maria schlägt Ämter wie diese allgemein in der Studierendenschaft auszuschreiben, damit auch Studierende außerhalb des StuPa daran partizipieren können.

Marc Strauch pflichtet ihr bei und appelliert an die potenziellen Mitglieder die Sitzung unbedingt wahrzunehmen, da dort über die Finanzierung wichtiger Projekte entschieden werde. In der Vergangenheit sei es seitens der Studierendenvertreter bei einigen Sitzungen zu Versäumnissen gekommen.

Max Engel schlägt vor eine Telefonliste der Gewählten zu erstellen um sicher zu stellen, dass die Mitglieder bzw. Vertreter*innen erinnert werden und sich absprechen können.

Die Wahl der Gremiumsmitglieder wird vorgenommen und erfolgt en Block. Folgende Liste steht zur Wahl:

Mitglied	Vertretung
Anna Pohl	Mohammad Sandoughdaran
Marc Strauch	Benjamin Degen
Marcel Mucker	Matthias Sambale
Sven Clement	Jonas Oberhauser
Timo Mildau	Max Engel

Die Liste wird einstimmig gewählt (15/0/1).

[6] Homepage des AStA

Lukas Hoffmann kritisiert die Zeit zwischen den AStA Sitzungen und der Veröffentlichung der AStA Protokolle auf der Website. Er führt weitere Punkte an, die auf der Website trotz mehrfacher Kritik von ihm nicht geändert wurden (Haushalt, Satzung, etc.). Weiterhin sei die Usability der Homepage unzureichend und eine Homepage heutzutage das Aushängeschild einer Institution wie dem AStA. Eine Website zu erstellen sei heute sehr einfach und der Webauftritt des AStA solle dringend verbessert werden.

Govinda Sicheneder kritisiert, dass dazu keine Kommunikation stattgefunden habe (keine E-Mails an ihn), räumt aber ein, dass es Versäumnisse bei der Gestaltung der Website gäbe.

*20.11 Uhr: Anton Becker verlässt den Raum, 15 Parlamentarier*innen sind anwesend*

Lukas Hoffmann widerspricht und führt an, er habe bereits auf den beiden vergangenen Sitzungen den Zustand der Homepage kritisiert bzw. Nachfragen gestellt und es habe keine Reaktion gegeben. Der AStA solle auch ein eigenes Interesse daran haben seine Website zu gestalten. Er kritisiert nochmals die schlechte Usability der Seite.

*20.14 Uhr: Anton Becker betritt den Raum, 16 Parlamentarier*innen sind anwesend*

Daniel Brachmann erkundigt sich was Sicheneder bezüglich des in seinem Rechenschaftsbericht aufgeführten Stichpunktes „Website“ getan habe. Sicheneder gibt an anderen AStA Referent*innen mit ihren Teilbereichen geholfen und kleinere Verbesserungen getätigt zu haben.

Das StuPa weist den AStA an die Homepage zu überarbeiten (15/0/1).

[7] Mai Sitzung

Charlotte stellt vor, wie das Referat für politische Bildung die Arbeit des StuPa vor der nächsten Wahl bekannter machen will. Es soll eine Veranstaltungsreihe geben, Flyer in der Mensa, eine Öffentliche Sitzung des StuPa mit Verpflegung und eventuell weitere Aktionen. Sie lädt alle Parlamentarier*innen ein sich mit Ideen einzubringen und sich bei den Veranstaltungen aktiv zu beteiligen.

Daniel Brachmann lobt die Pläne des Referats und schlägt vor dazu mit der Fair Trade Initiative Kontakt auszunehmen und diese mit in die Planung einzubeziehen.

Für die ungefähre Planbarkeit der ersten Veranstaltung wird vom StuPa Vorsitz ein doodle-Umfrage für den Termin der Mai Sitzung aufgesetzt.

[8] Berichte aus dem AStA

Der AStA Vorsitz bittet um Entschuldigung dafür, dass es keinen Rechenschaftsbericht gab, aber wegen des Besuchs der Delegation georgischer Studierender sei keine Zeit gewesen. Der Bericht erfolgt mündlich.

Zwei Rückfragen an Gleichstellungsreferent Max Engel werden geklärt (bezüglich vermeintlicher Widersprüche bei im Rechenschaftsbericht erwähnten Plänen zum Treffen Studierender mit Behinderung und chronischen Krankheiten und der potenziellen Nachfolge der seit Januar inaktiven Hauptreferentin).

*20.26 Uhr: Josef Nguyen betritt den Raum, 17 Parlamentarier*innen sind anwesend*

AStA Vorsitzender Marc Strauch kritisiert das Verhalten der Fachschaft Wirtschaftswissenschaften bezüglich für Studierende der UdS zusätzlich geschaffener Master-Plätze. Durch deren unbedachtes Vorgehen seien diese vermehrt auch von externen Bewerber*innen wahrgenommen worden, was nicht Sinn und Zweck der

Erhöhung der Anzahl der Plätze gewesen sei. Er führt weitere Hintergründe dazu an.

Es wird dazu diskutiert.

Eine Rückfrage an das Referat für ausländische Studierende wird von Referent Ali Sevgi geklärt. Referent Mohammad Sandoughdaran entschuldigt den verspäteten Bericht, es habe interne Absprachefehler zwischen den beiden Referenten gegeben.

Daniel Brachmann schlägt vor bei zweifachem Versäumnis der Einreichungsfrist für Rechenschaftsberichte die Aufwandentschädigung um 50 Euro zu kürzen. Er merkt nochmal an, dass schon in der letzten Legislaturperiode versucht wurde die Berichte rechtzeitig zu bekommen, da diese Apelle nicht funktionierten sei es jetzt Zeit für Sanktionen.

Lukas Hoffmann bittet um Verständnis für die Arbeitsweise der ehrenamtlich tätigen Referent*innen.

Daniel Koster sieht es kritisch gleich die Aufwandentschädigung zu beschneiden und merkt an, dass viel Arbeit der Referent*innen auch vergebens sei, beispielsweise wegen mangelnder Beschlussfähigkeit im StuPa.

Daniel Brachmann will zur Antragsstellung übergehen, es müssen aber noch Verfahrensfragen geklärt werden.

GO Antrag von Timo Mildau auf Schließung der Redeliste, keine Gegenrede

Lukas Hoffmann sieht eine „Drohgebärde“ von Seiten des Parlaments als eine angemessene Reaktion an.

Max Engel unterstützt die Einführung von Sanktion, stellt aber in Frage ob 50 Euro angemessen sind.

Marc Strauch merkt an, dass die Referent*innen viel zu tun haben und bevor jetzt ein Antrag formuliert wird, solle lieber die Möglichkeit wahrgenommen werden, die Sanktionierung über den AStA Vorsitz zu regeln, statt gleich ein hohes Maß anzusetzen.

Jennifer Müller argumentiert 50 Euro seien definitiv zu viel, zumal sehr viel Arbeit in den Referaten anstehe und es manchmal einfach Termine gäbe bei denen unwichtigeres aufzuschieben wäre.

Verfahrensfragen zur Antragstellung werden geklärt.

Antrag: „Das StuPa weist den AV an bei wiederholter (zweimaliger) Fristverletzung bei Abgabe der Rechenschaftsberichte die AE für die allg. AStA Tätigkeit um 25% zu kürzen.“
Änderungsantrag von Marc Strauch: „die AE nach Ermessen des AStA Vorsitz zu kürzen.“

Marcel Mucker gibt zu bedenken, dass bei einer derartigen Formulierung wie im nicht geänderten Antrag, auch eine Sanktionierung stattfinden müsse, wenn ein*e AStA Referent*in begründet später abgibt.

Der Änderungsantrag wird angenommen (11/2/4).

Der geänderte Antrag wird angenommen (14/2/1).

Auf einen Bericht von Charlotte Dahlem über ein Treffen mit verschiedenen Stellen hin, kommt der Vorschlag auf, die Kontaktstelle für Studium und Behinderung im StuPa vorzustellen. Die Vorstellung ist überwiegend gewünscht. Pascal wird die Mitarbeiterin der Kontaktstelle MFK per E-Mail zur nächsten Sitzung einladen.

[9] Green Campus - Projekt Windowfarm

Lukas Hoffmann stellt eine Projektidee vor. Ziel ist es mehr Grün an die Fenster zu bringen. Aus Plastikflaschen wird ein System für Topfpflanzen erstellt, die in einer Nährlösung gedeihen. Er sieht darin eine Chance für ein Kreativprojekt zur Campusgestaltung und regt Leute zu animieren die Idee umzusetzen. Details fänden sich auf der Website der Idee (windowfarm.org).

Anmerkung von Timo Conrad: „Ich würde nicht gerne in einer abgeschnittenen Plastikflasche leben.“

Rückfragen werden beantwortet.

[10] Berichte aus den Universitätsgremien

Keine Wortmeldungen.

[11] Anträge

Marc Strauch berichtet von der Idee eines Sponsorings für die Faire Uni Saar Steuerungsgruppe und möchte ein Meinungsbild dazu. Das Meinungsbild fällt positiv aus.

Lukas Hoffmann schlägt vor, dass das StuPa ihn als Gesandten für die Steuerungsgruppe abstellt. Der Vorschlag wird angenommen (13/1/2).

Marc Strauch möchte Haushaltsmittel für den Hochschulsport freisetzen, die mit einem Sperrvermerk versehen wurden und verliest dazu einen Bericht von Seiten der Hochschulsport Organisation.

*21.21 Uhr: Der Vorsitzende Pascal Straub verlässt den Raum und Christian Backes übernimmt die Sitzungsleitung, 16 Parlamentarier*innen sind anwesend*

*21.23 Uhr: Der Vorsitzende Pascal Straub betritt den Raum und übernimmt wieder die Sitzungsleitung, 17 Parlamentarier*innen sind anwesend*

Sebastian Koch regt an in Zuge dessen die Öffnungszeiten des Unifit auszudehnen.

Marc Strauch erklärt Details zum Verfahren.

Pascal Straub beantragt die Freigabe der im Haushalt für den Hochschulsport vorgesehenen Mittel. Das Abstimmungsergebnis ist positiv (13/3/1).

Sven Clement bittet um ein Meinungsbild, ob das Parlament das Saar Racing Green Team

nochmal unterstützen würde und wie viel. In der vergangenen Legislaturperiode gab es bereits ein Sponsoring. Rückfragen werden beantwortet.

Daniel Brachmann stellt in Frage, ob das Projekt erneut unterstützt werden solle, zumal bereits ein Sponsoring gewährt wurde. Sven Clement liefert Informationen zu den Gründen für den jährlichen Finanzierungsbedarf des Projekts.

Ein Meinungsbild für ein erneutes Sponsoring wird eingeholt und fällt positiv aus.

Anton Becker schlägt vor das Sponsoring zu verdoppeln.

Daniel Koster gibt zu bedenken, dass diese Mittel auch für soziale Projekte verwendet werden könnten, die vielleicht dringender oder sinnvoller wären. Timo Conrad unterstützt das Plädoyer von Daniel Koster.

Anton Becker merkt an, dass es derzeit keine anderen Projekte gibt, unterstreicht die Bedeutung des Projekts und gibt an er sähe daher keinen Grund das Sponsoring nicht zu verdoppeln.

Daniel Brachmann plädiert dafür eine Senkung des Sponsorings, damit auch noch andere Projekt gleichwertig mit diesem Haushalt unterstützt werden können.

GO-Antrag von Anton Becker auf Schließung der Redeliste, keine Gegenrede

Lukas Hoffmann spricht sich gegen die Verdopplung aus, wenn überhaupt solle maximal wie beim letzten Mal verfahren werden, auf Basis der Haltung, dass das Projekt auch ohne die Mittel des AStA weiterlaufen kann und es somit nicht kritisch ist.

Marc Strauch merkt abschließend an, dass die Mittel der Studierendenschaft es durchaus zulassen noch weitere Projekte zu fördern.

Ein Meinungsbild über ein Sponsoring über 1000 Euro fällt negativ aus.

Ein Meinungsbild über ein Sponsoring über 500 Euro fällt positiv.

AStA Vorsitz Sven Clement kündigt an, dass bei der nächsten Sitzung ein entsprechender Antrag eingebracht wird.

[12] Verschiedenes

Timo Mildau berichtet es sei im Gespräch mit anderen Studierenden und ihm zur Sprache gekommen, dass „die Leute in unserer Fakultät die Kinderuni stört“. Er persönlich und sein HSG Genosse hätten nichts gegen die Kinderuni, bilanziert aber, dass es störe, dass die Kinderuni genau zum Zeitpunkt der Klausurenzeit in stattfindet. Er regt an zu prüfen, ob es möglich ist die Zeiten der Kinderuni zu optimieren.

Es gibt eine Diskussion dazu.

Lukas Hoffmann merkt an, dass die Kinderuni regelmäßig stattfindet (einmal im Monat).

Rückfragen werden beantwortet.

Es gibt eine Diskussion dazu, wer wann wo parken kann, wenn Kinderuni ist.

GO-Antrag von Lukas Hoffmann auf Schließung der Redeliste, keine Gegenrede

*22.00 Uhr: Sebastian Koch verlässt die Sitzung, 16 Parlamentarier*innen sind anwesend*

Sven Clement empfiehlt die Sache erst auf Fakultätsebene zu klären und erst im Zweifelsfall das Parlament als höhere Instanz einzuschalten.

Daniel Koster regt an die Fachschaften noch miteinzubeziehen.

Lukas Hoffmann beantragt, dass das Parlament Timo Mildau ggf. in Zusammenwirken mit der Fachschaft Wirtschaftswissenschaft damit beauftragt eine einvernehmliche Lösung mit Präsidium und Dekanat der Fakultät 1 zu finden. Der Antrag wird angenommen (12/0/3).

Anton Becker regt an darauf hinzuwirken, dass die Mensa ein veganes Menü anbietet um verschiedenen Nahrungsmittelallergien und Lebensmittelintoleranzen besser entgegenzukommen.

Lukas Hoffmann schlägt vor das Thema an die studentischen Vertreter im Vorstand des Studentenwerks zu verweisen.

*22.08 Uhr: Timo Conrad und Timo Mildau verlassen die Sitzung,
14 Parlamentarier*innen anwesend*

Pascal Strauch schlägt vor, die ordentliche Februar Sitzung ggf. als eine außerordentliche März Sitzung zu halten, es gibt keine Gegenrede. Er kündigt an eine doodle Umfrage zur Ermittlung eines Termins aufzusetzen.

22.10 Uhr: Der Vorsitzende Pascal Straub schließt die Sitzung.

Pascal Straub, Vorsitz

Max Engel, Protokollführung